

Häuser und Höfe in Lübeck

Zwei wichtige und schwergewichtige Neuerscheinungen



Traufenständige Kleinhausreihe mit typischen Zwerchhäusern in der Wakenitzmauer im Jahr 2002.

Foto: Margrit Carstensen



Die Brauhäuser Wahnstraße 54 und 56 nach ihrer Sanierung im Jahr 1986.

Foto: Bereich Archäologie der Hansestadt Lübeck

■ Lübeck wird wie keine zweite historische Stadt in Deutschland in ihrer Entwicklung hervorragend dokumentiert. Das verdankt sie der vor zwei Jahrzehnten initiierten Kooperation der Denkmalpflege der Hansestadt mit der TU Hannover und der Stiftung Volkswagenwerk. In der Reihe „Häuser und Höfe in Lübeck“ erscheinen in unregelmäßigen Abständen historische, archäologische und baugeschichtliche Beiträge zur Geschichte der Hansestadt im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit. Nun liegen die Bände 5 und 7 vor: wichtige, schwergewichtige, großformatige Bücher.

Margrit Carstensen hat „Kleinhaus in Lübeck“ (Band 5) untersucht und zur Bau- und Sozialstruktur der Hansestadt den Aspekt der Handwerker und Gewerbetreibenden beleuchtet (453 S., zahlr. Abb. und Pläne, Wachholtz Verlag, 90 Euro). Erstmals werden diese Wohnhäuser und -anlagen parzellenscharf für das gesamte Stadtgebiet vorgestellt samt Eigentums- und Mietverhältnissen und Beruferegister. Vom Gesamtstädtischen geht es zur Detailbebauung der vier Quartiere bis zum Einzelhaus mit der Typologie der Traufen- und kleinen Giebelhäuser. Wolfgang Frontzek zeigt mit „Das städtische Braugewerbe und seine Bauten vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit“ (Band 7, 175 S., Abb. und Pläne, Wachholtz Verlag Neumünster, 60 Euro) eine bislang völlig unbeachtete Seite auf – denn Bier war einst kein Genussmittel, sondern ein Lebensmittel von hohem Nährwert. In den an der See gelegenen Hansestädten entwickelte sich das Braugewerbe zu einem bedeutenden Exportgewerbe. Ursprünglich gab es in Lübeck etwa 180 Brauhäuser, noch immer prägen einige der hochauftragenden, eindrucksvollen Ensembles viele Straßenzüge – auch wenn die Backsteingotik später teils mit Renaissancegiebeln versehen wurde. Beide hervorragend gedruckten und ausgestatteten Bücher veranschaulichen in unserer schnelllebigen Zeit auf eigenständige Weise, worauf Lübecks historische Altstadt gründet und was einen der Werte des Weltkulturerbes ausmacht. So sind die akribischen, lesens- und betrachtenswerten Leistungen nicht hoch genug einzuschätzen.